Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin
XXI. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Ursprungsinitiator: SPD/Grüne/LINKE,

Drs. Nr.: 1609/XXI
TOP Nr.:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
22.01.2025	BVV	BVV/036/XXI	

Antrag

Gedenkensemble auf dem Garnisonsfriedhof Columbiadamm umgestalten – Völkermörderstein ins Museum bringen

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Bezirksverordnetenversammlung Neukölln begrüßt den Prozess zum sogenannten "Hererostein", den das Museum Neukölln im Rahmen der Ausstellung "Buried Memories" durchgeführt hat.
Die Bezirksverordnetenversammlung Neukölln ersucht das Bezirksamt, den "Hererostein" von seinem jetzigen Standort zu entfernen und einem Museum, zum Beispiel dem Museum Neukölln (gegebenenfalls auf der Außenfläche) oder der Zitadelle Spandau, zur Verfügung zu stellen. Auch für die "Namibiaplatte" soll ein neuer Ort gefunden werden. Am bisherigen Standort des Gedenkensembles auf dem Columbiadamm soll weiterhin an den Völkermord an den Herero und Nama sowie an die jahrelangen Auseinandersetzungen um die richtige Art des Erinnerns hier in Neukölln erinnert werden. In den Prozess sollen, wie bisher, Vertreter*innen der betroffenen Communities und Vertreter*innen afrodiasporischer und postkolonialer Gruppen einbezogen und an der Konzeptionierung maßgeblich beteiligt werden.

Begründung: Der hier vorliegende Antrag schafft Klarheit darüber, dass die Entscheidung für eine Entfernung die Grundlage des weiteren Prozesses bildet. Mit einer Entfernung wird das Ziel, das ehrende Gedenken an die am Völkermord beteiligten Soldaten zu überwinden, am konsequentesten erreicht. Eine pädagogische Einbettung und eine reflektierte Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte und der für lange Zeit unzureichenden Aufarbeitung ist an einem Museumsstandort deutlich besser möglich als auf dem Garnisonsfriedhof. Auf dem Garnisonsstandort soll zusätzlich dem Völkermord an den Herero und Nama sowie der jahrelangen Auseinandersetzung um den Umgang mit Kolonialdenkmälern gedacht werden. So bleiben postkoloniales Gedenken und Aufklärung auch auf dem Garnisonsfriedhof erhalten. Diese Lösung folgt den Wünschen der betroffenen Communities – und wird damit bestmöglich dem Anspruch an einen gemeinsamen und zeitgemäßen Umgang mit der deutschen Kolonialgeschichte gerecht.

Berlin-Neukölln, den 13.01.2025 SPD/Grüne/LINKE, Fraktionsvorsitzende,
(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:

		CDU	SPD	Grüne	Die Linke	AfD	Frklose
☐ **über Konsensliste**	**JA**	☐	☐	☐	☐	☐	☐
☐ **Einstimmig**	**NEIN**	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	ENTH.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Ergebnis:
☐ beschlossen ~~mit Änderung~~ ☐ Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ gewählt
☐ zurückgezogen ☐ vertagt ☐ gegenstandslos
☐ überwiesen in den Ausschuss für _____ (federführend)